

Protokoll der Fachgruppensitzung*am 24. Januar 2020, 18:00-19:00 Uhr**im Rahmen der Tagung der DGPuK-Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung vom 23. bis 25. Januar 2020 in Würzburg***Leitung der Sitzung:** Anna Schnauber-Stockmann**Protokoll:** Frank Mangold**Teilnehmer*innen der Sitzung:**

Appel, Markus; Breves, Priska; Bruns, Sophie; Cargnino, Manuel; Fahr, Andreas; Freytag, Anna; Geber, Sarah; Knop-Hüßl, Katharina; Koch, Thomas; Klimmt, Christoph; Koch, Marlene; Kümpel, Anna Sophie; Liebers, Nicole; Meltzer, Christine; Neubaum, German; Obermaier, Magdalena; Peter, Christina; Possler, Daniel; Prochazka, Fabian; Reich, Sabine; Schneiders, Pascal; Reinecke, Leonard; Rieger, Diana; Schallhorn, Christiana; Scheper, Jule; Schneider, Frank; Schramm, Holger; Stelzmann, Daniela; Unkel, Julian; Viererbl, Benno; Winkler, Sophie; Wirth, Werner; Wirz, Dominique; Wolfers, Lara; Wulf, Tim

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt; es gibt keine Ergänzungen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppensitzung

Das Protokoll der Fachgruppensitzung vom 10. Mai 2019 in Münster wird genehmigt; es gibt keine Ergänzungen.

TOP 3 Aktivitäten der Fachgruppe

- Die Fachgruppe hat derzeit 437 Mitglieder.
- In der Reihe Rezeptionsforschung sind der Tagungsband der Hohenheimer Fachgruppentagung (Weber, P., Mangold, F., Hofer, M., & Koch, M. (2019). Meinungsbildung in der Netzöffentlichkeit. Aktuelle Studien zu Nachrichtennutzung, Meinungsaustausch und Meinungsbeeinflussung in Social Media. Baden-Baden: Nomos.) und die Dissertation von Julian Unkel (Unkel, J. (2019). Informationsselektion mit Suchmaschinen. Wahrnehmung und Auswahl von Suchresultaten. Baden-Baden: Nomos.) erschienen.
- Aufgrund der geringen Anzahl an Einreichungen fand im Vorfeld der Tagung in Würzburg kein Doktorandenkolloquium statt. Die Fachgruppensprecher haben sich aber im Vorfeld mit in kleiner Runde informell mit der Doktorandin, die sich angemeldet hatte, getroffen.
- Umstellung der Reviewerrekutierung (siehe TOP 5)
- Evaluation der Relevanz von Tagungsbanden für die FG (siehe TOP 10)

- *Hinweis:* im Rahmen der Münchner DGPK-Jahrestagung wird es keine Fachgruppensitzung geben. Da die dortigen Veranstalter*innen gebeten haben, wenn möglich auf eine Sitzung zu verzichten und die Fachgruppentagung lediglich 1,5 Monate vorher stattfindet, sind die Fachgruppensprecher diesem Wunsch nachgekommen.

TOP 4 Bericht Reviewverfahren zur Tagung 2020

- Es gab 47 eingereichte Abstracts für Vorträge, keine Desk-Rejects
- Das Vorgehen erfolgte wie in den letzten Jahren:
 - Je drei Reviews pro Abstract
 - Beurteilung nach folgenden Kategorien (5-stufige Skala):
 - Plausibilität der theoretischen Fundierung
 - Angemessenheit der Methode (nur bei empirischen Beiträgen)
 - Klarheit und Prägnanz der Darstellung
 - Beitrag zum Forschungsfeld (Relevanz/Originalität)
 - Mittelwert aus den Kategorien 1-4
- Annahme von 35 Beiträgen (Kritischer Wert: 3,3). Die Annahmequote wurde vor dem Hintergrund der Tagungskapazitäten einerseits sowie der fünf punktgleich bewerteten Best Papers andererseits festgelegt. Bei einer Beibehaltung des bisherigen Single-Track Best Paper Panel-Formats am Vormittag des ersten Tagungstags wäre alternativ die Annahme von 29 Beiträgen möglich gewesen. Diese Zahl erschien der Tagungsorganisator*innen und Fachgruppensprecher*innen angesichts des sehr dichten und qualitativ hochwertigen Einreichungsfelds zu gering. Vor diesem Hintergrund wurde einmalig vom Single-Track Best Paper Panel-Format abgewichen; die Best Paper wurden gemäß thematischer Passung auf verschiedene Panels verteilt und im Tagungsprogramm hervorgehoben.
- Vielen Dank für die Mitwirkung als Reviewer*innen:
 Beckert, Johannes; Benz-Eberhard, Sarah; Briselat, Theresa; Bruns, Sophie; Denner, Nor;a Dienlin, Tobias; Frischlich, Lena; Geber, Sarah; Halfmann, Annabell; Heinbach, Dominique; Hofer, Lutz; Hofer, Matthias; Hölig, Sascha; Jakobs, Ilka; Jost, Pablo; Kaiser, Johannes; Karnowski, Veronika; Kelm, Ole; Knop-Hülß, Katharina; Koch, Thomas; Kümpel, Anna Sophie; Liebers, Nicole; Makhoul, Fabienne; Meier, Adrian; Meltzer, Christine; Merten, Lisa; Möller, Judith; Müller, Philipp; Naab, Theresa; Oschatz, Corinna; Peter, Christina; Poggiolini, Claudia; Prochazka, Fabian; Reinecke, Leonard; Rieger, Diana; Schäfer, Svenja; Schallhorn, Christiana; Scharrow, Michael; Schemer, Christian; Scheper, Julia; Schnauber-Stockmann, Anna; Schneider, Frank; Schneiders, Pascal; Schramm, Holger; Sommer, Denise; Stark, Birgit; Steinle, Lena; Unkel, Julian; Viererbl, Benno; Vinzenz, Friederike; Vogelgesang, Jens; Weber, Patrick; Winkler, Sophie; Wirz, Dominique; Wolfers, Lara; Wulf, Tim; Ziegele, Marc
- Best Papers: Da mehrere Beiträge mit exakt derselben Punktzahl bewertet wurden, wurden insgesamt 5 Best Paper ausgezeichnet.
 - Pablo Jost & Marc Ziegele: How to get on Top. Wie Rationalität, (Un-)Höflichkeit und (In-)Zivilität in Facebook-Kommentaren auf deren Sichtbarkeit wirken
 - Anna Sophie Kümpel: Nebenbei, mobil und ohne Ziel? Eine Mehrmethodenstudie zu Nachrichtennutzung und -verständnis von jungen Erwachsenen

- Julian Unkel & Anna Sophie Kümpel: (A-)synchrone Kommunikation über TV-Serien in sozialen Medien. Eine Mehrmethodenstudie zu rezeptionsbezogenen Kommunikationsaktivitäten in sozialen Medien am Beispiel von Reddit Diskussionsthreads zu Game of Thrones
- Sarah von Hören, Katharina Knop-Hülß, Daniel Possler & Christoph Klimmt: Lies mir meine Nachrichten vor! Effekte der parallelen Nutzung von Infotainment während des Autofahrens
- Patrick Weber & Fabian Prochazka: Die Wirkung von Nutzerkommentaren in unterschiedlichen Situationen der Urteilsbildung
- Best Student Paper:
Marlene Kunst: Motivierte Wahrnehmung von Gegenmeinungen in Nutzerkommentaren. Der Einfluss von Medienvertrauen auf wahrgenommene Glaubwürdigkeit, Argumentbewertung und Meinungsbildung
- Insgesamt erwies sich die Qualität der Einreichungen als hoch. Das Reviewverfahren lief problemlos. Es gab keine Beschwerden, lediglich Rückfragen und Anmerkungen der Reviewer*innen bezüglich der formal zum Teil sehr uneinheitlich gestalteten Einreichungen (siehe auch TOP 6). Ethisch bedenkliche Kommentare in den Reviews fanden sich nicht. Die Gutachter*innen schrieben konstruktive sowie größtenteils ausführliche bis sehr ausführliche Kommentare. Die Gutachten gingen bis auf wenige Ausnahmen fristgerecht ein. Es kam zu keinen größeren Diskrepanzen bei den Bewertungen zwischen den Gutachter*innen. Bei der theoretischen und/oder methodischen Zuordnung der Einreichungen zu den Reviewer*innen traten Lücken im Reviewerpool zutage, woraufhin vereinzelt zusätzliche Reviewer*innen nachrekrutiert wurden (siehe auch TOP 5).
- Bezüglich der Vergabe von Best Paper Awards regt Frank Schneider an, zukünftig bei punktgleichen Einreichungen die Präregistrierung von Studien als zusätzliches Beurteilungskriterium zu berücksichtigen.

TOP 5 Reviewer*innenrekrutierung für FG-Tagungen und DGPUK-Jahrestagung

- Aktuell werden die Reviewer*innen im Rahmen der Fachgruppensitzungen rekrutiert. Dies soll auch weiterhin stattfinden, zusätzlich wird zukünftig aber auch über den Fachgruppenverteiler per Rundmail rekrutiert. Dies gilt sowohl für die Fachgruppentagungen als auch für die DGPUK-Jahrestagung, zu der die Fachgruppe jährlich Reviewer*innen benennt.
- Die Reviewer*innen sollen sich hierbei Kompetenzfeldern zuordnen, um die Verteilung der Abstracts optimal zu gestalten.
- So soll ein dauerhaft bestehender Reviewer*innen-Pool aufgebaut werden. Vor jeder anstehenden Tagung (FG- und DGPUK-Jahrestagung) wird abgefragt, ob die gelisteten Reviewer*innen aktuell zur Verfügung stehen.
- Weiterhin erklären sich zukünftig die Einreichenden (= Erstautor*innen) automatisch bereit, für die Fachgruppentagung zu reviewen, zu der sie eingereicht haben.

TOP 6 Fachgruppentagung 2021 in München – Stand der Dinge, CfP

- Christina Peter, Anna Sophie Kümpel und Diana Rieger stellen den CfP für die nächste Fachgruppentagung vor. Diese wird vom 27. - 29. Januar 2021 in München stattfinden.
- Neben dem offenen Call wird es ein spezifisches Panel/Tagungsthema mit dem Titel „#RezFoForFuture – Wie können wir als Rezeptions- und Wirkungsforscher*innen zu einer nachhaltigen Gesellschaft beitragen?“ geben.
- Neben den üblichen Vortragseinreichungen laden die Ausrichterinnen zudem ein, diskursive Tagungsformate vorzuschlagen. Diese werden gesondert gereviewt, eine feste Anzahl an dafür vorgesehenen Slots ist nicht vorgegeben. Auf Nachfrage von Werner Wirth wurde spezifiziert, dass diese sich auf das spezifische Tagungsthema beziehen müssen (und dies im Call auch entsprechend angepasst).
- Weiterhin wird zukünftig festgelegt, dass die Einreichungen maximal 1.000 Wörter (exklusive Anhang und Literaturverzeichnis) lang sein dürfen. Die alte weichere Regel (maximal 3 Seiten) führte oft durch kreative Einstellungen zu sehr unterschiedlichen Abstractlängen (siehe auch TOP 4).
- Dominique Wirtz merkt an, dass auch die Anhänge teilweise „überladen“ werden. Dies soll im Blick behalten und ggf. in einem nächsten Schritt angegangen werden.
- Der Call wird – mit der oben genannten Änderung bzgl. der diskursiven Tagungsformate – ohne Gegenstimme (eine Enthaltung) verabschiedet und geht der Fachgruppe zu gegebener Zeit zu.

TOP 7 Fachgruppentagungen 2022 und Folgejahr(e)

- Für 2022 lädt Marc Ziegele die Fachgruppe nach Düsseldorf ein, nähere Informationen folgen in München.
- Für die Folgejahre gibt es aktuell noch keine Interessent*innen.

TOP 8 Bericht aus dem Fachgruppensprecherworkshop

- Proceedings: Die ersten Veröffentlichungen zur DGPuK-Jahrestagung 2019 in Münster waren zum Jahreswechsel 2019/20 geplant. Die bestehende Infrastruktur kann durch die Fachgruppen genutzt werden.
- AG Forschungsverbände: 2 Treffen haben stattgefunden. Der Abschlussbericht wird derzeit verfasst und soll auf der Mitgliederversammlung in München vorgestellt werden.
- AG Forschungssoftware: Es gab ein Sonderfenster auf der DGPuK-Jahrestagung 2019 in Münster. Auf der DGPuK-Website wurde eine Dokumentationsmöglichkeit für Forschungs-Software geschaffen.
- AG Daten: Der Abschlussbericht wurde erstellt, soll in München abgestimmt werden und wird mit dem nächsten Rundbrief/der Einladung für München verschickt.
- Kommunikation und Website: Die Website der DGPuK soll weiterhin dynamischer werden. Die im Vorjahr eingerichteten ‚Aktuelles‘-Bereiche werden bisher nur in bedingtem Umfang durch die Fachgruppen genutzt.
- Dreiländertagung 2021 in Zürich:
 - Die Rekrutierung der Reviewer*innen ist angelaufen. Eine entsprechende Mail wurde seitens der Fachgruppensprecher*innen im Vorfeld der Fachgruppen-Tagung versandt.

- Gemäß der Gepflogenheiten des Gastgeberlandes dürfen sowohl Promovierte als auch Nicht-Promovierte reviews. Hierbei handelt es sich um keine Grundsatzentscheidung für zukünftige DGpuK-Jahrestagungen.
- Einreichungen und Präsentationen sollen gemäß der Gepflogenheiten des Gastgeberlandes sowohl in Deutsch, Englisch, Französisch als auch Italienisch möglich sein. Die Visualisierung an der Tagung (Power Point o.ä.) soll in einer anderen Sprache als die mündlichen Ausführungen gestaltet sein.
- Es wurden verschiedene Maßnahmen angedacht und diskutiert, um die Review-Qualität zu verbessern und verstetigen (z.B. Guide für angemessenes Reviewen, verbessertes Matching der Einreichungen und Reviewer*innen). Diese Maßnahmen entsprechen in ihrer Grundausrichtung den bisherigen und geplanten FG-Praktiken (siehe auch TOP 5).
- Im Zuge des Reviews für die DGpuK-Jahrestagung 2020 wurde die Transparenz erhöht; nach Abschluss der Bewertungen wurden den Gutachter*innen ihre Beurteilungen und Kommentare untereinander zugänglich gemacht. Diesem Beispiel möchten die Fachgruppensprecher*innen zukünftig folgen. Der Vorschlag wird seitens der Fachgruppe wohlwollend aufgenommen.
- Personalentwicklung an Universitäten: Auf Initiative der DGpuK-Nachwuchssprecher*innen wurde die „Bayreuther Erklärung“ diskutiert. Dabei hat sich herauskristallisiert, dass eine Wissenschaftsgesellschaft Impulse geben kann, die Umsetzung aber an den einzelnen Standorten erfolgen muss. Es wurde darauf verwiesen, dass die Interessen aller Anspruchsgruppen angemessen zu berücksichtigen sind. Die Debatte wird für den kommenden AVISO aufgegriffen. Mittelfristig wird ein Positionspapier erarbeitet, das auf der MGv abgestimmt und auf der Website veröffentlicht werden soll.

TOP 9 Bericht Nachwuchsgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung

- Nicole Liebers und Pascal Schneiders berichten in ihrer Funktion als Sprecher*innen der NaRezFo.
- Die Nachwuchsgruppe umfasst aktuell knapp 100 Mitglieder.
- Im Rahmen der Tagung der Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung in Würzburg richtete die Nachwuchsgruppe erneut einen stark nachgefragten Methoden-Workshop mit 21 Teilnehmenden aus: „Von stimme zu bis stimme überhaupt nicht zu: Grundlagen der Skalenentwicklung und Testtheorie“. Dieser wurde von Philipp Masur geleitet.
- Weiterhin fand im Rahmen der Fachgruppentagung in Würzburg ein gemeinsames Vernetzungs-Mittagessen statt und die Sprecher*innen arbeiten an Ideen für die Verwaltung der und Informationsweitergabe für die Mitglieder, einer gemeinsamen Zotero-Datenbank und denken über die Möglichkeit nach, dass einzelne Mitglieder sich im Newsletter vorstellen können.

TOP 10 Tagungspublikationen – quo vadis?

- Ausgangslage: seit 2014 haben die Fachgruppentagungen einen offenen Call, meist mit einem thematischen Schwerpunkt. Dies erschwert die Zusammenstellung eines thematisch kohärenten Tagungsbandes, wie es in der Vergangenheit üblich war. Zusammen mit der z.T. (vermeintlich) sinkenden Anerkennung von Sammelband-Publikationen stellt sich somit die Frage, wie Tagungspublikationen der Fachgruppe zukünftig gestaltet sein könnten.

- Dies bleibt auch weiterhin immer die Entscheidung der jeweiligen Ausrichter*innen, die Fachgruppensprecher wollen hier lediglich eine Entscheidungsgrundlage schaffen. Zu diesem Zweck wurden (1) die FG-Mitglieder befragt und (2) die Sichtbarkeit der bisherigen Tagungspublikationen anhand der Zitationen der Aufsätze erhoben (google scholar, Stand Dezember 2019).
- Ausgewählte Ergebnisse wurden im Rahmen der Sitzung vorgestellt (siehe Anhang). Die Datensätze können auf Anfrage von den Fachgruppensprechern bezogen werden.

TOP 11 Sonstiges

- Für das Reviewverfahren der kommenden FG-Tagung 2021 in München melden sich:
Breves, Priska; Bruns, Sophie; Cagnino, Manuel; Fahr, Andreas; Freytag, Anna; Geber, Sarah; Knop-Hüßl, Katharina; Koch, Thomas; Klimmt, Christoph; Kümpel, Anna Sophie; Liebers, Nicole; Meltzer, Christine; Neubaum, German; Obermaier, Magdalena; Peter, Christina; Possler, Daniel; Prochazka, Fabian; Reich, Sabine; Schneiders, Pascal; Reinecke, Leonard; Rieger, Diana; Schallhorn, Christiana; Scheper, Jule; Schneider, Frank; Schramm, Holger; Stelzmann, Daniela; Unkel, Julian; Viererbl, Benno; Winkler, Sophie; Wirz, Dominique; Wolfers, Lara; Wulf, Tim
- Aufgrund der Spezifika der anstehenden Dreiländertagung 2021 in Zürich erfolgt die Rekrutierung der Reviewer*innen dieses Mal elektronisch und nicht durch Meldung auf der Fachgruppensitzung.

TOP 10 Tagungspublikationen – quo vadis?

Ausgangslage:

- Seit 2014: offener Call mit einem thematischen Schwerpunkt
- Erschwert die Zusammenstellung eines thematisch kohärenten Tagungsbandes
- Z.T. (vermeintlich) sinkende Anerkennung von Sammelband-Publikationen

Quo Vadis Tagungspublikation?

- Entscheidung obliegt immer den Veranstalter*innen
- ➔ Ziel: **Entscheidungsgrundlage** schaffen

- ➔ Befragung der FG-Mitglieder
- ➔ Sichtbarkeit von Tagungspublikationen ➔ Zitationen der Aufsätze (google scholar, Stand Dezember 2019)

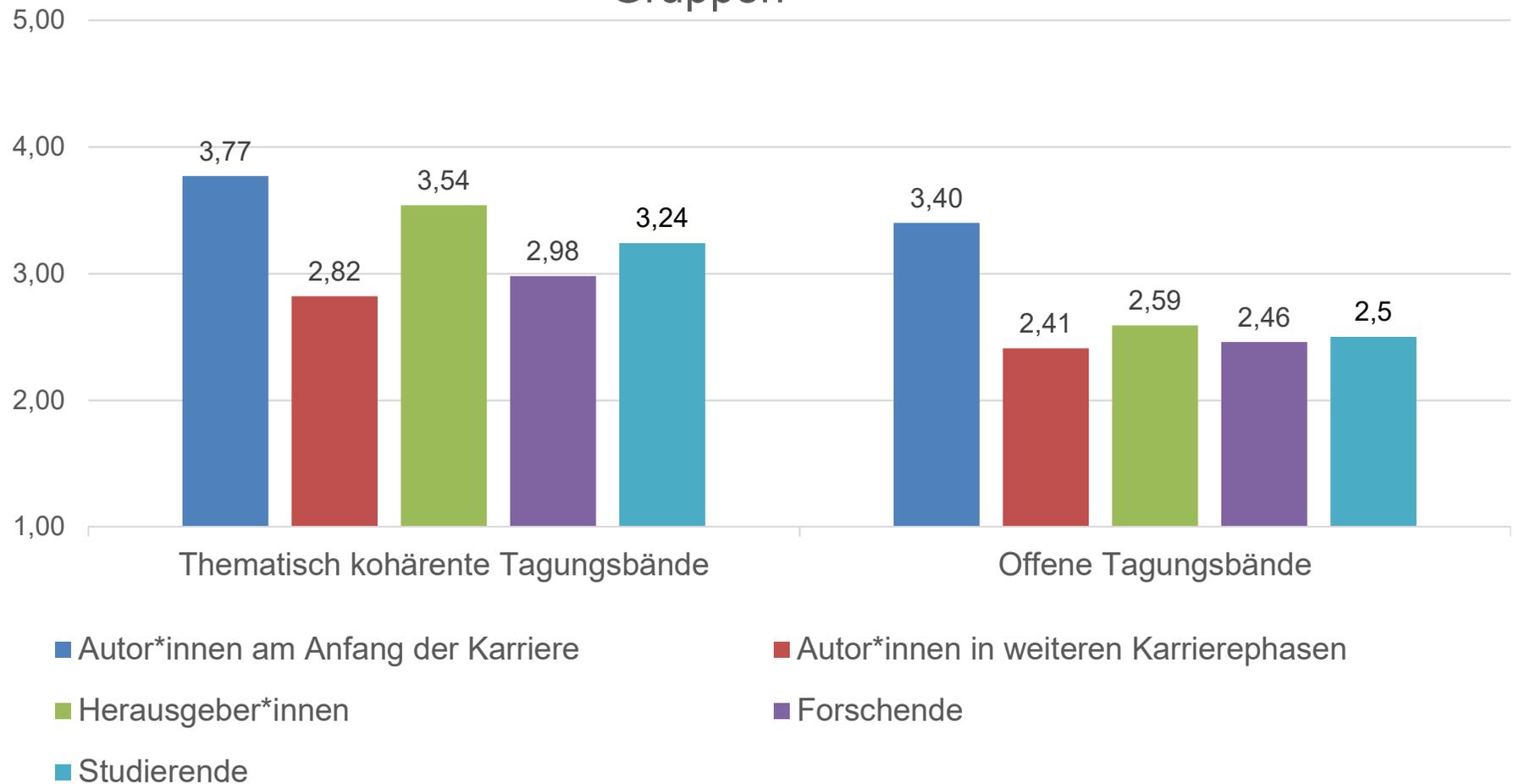
TOP 10 Tagungspublikationen – quo vadis?

Teilnehmer*innen:

- 29% Professor*innen, 42% Post-Docs, 22% Doktoranden, 3% Praktiker*innen, 3% sonstiges
- 95% haben in den vergangenen 10 Jahren mindestens eine FG-Tagung besucht (M = 5,89, SD = 5,76), die meisten (75%) haben auch einen Vortrag gehalten
- 49% haben mindestens einen Aufsatz in einer Tagungspublikation der FG veröffentlicht (M = 2,78, SD = 2,23)
- Internationale Zeitschriftenaufsätze spielen mit Abstand die wichtigste Rolle in den Publikationsaktivitäten (M = 1,41, SD = 0,85), Sammelbände auf Platz 3 von 4 (M = 2,64, SD = 0,99)
- Eher geringe Nutzung von Tagungsbänden – sowohl für Forschung (M = 2,67, SD = 1,03) als auch für Lehre (M = 2,34, SD = 1,07)

TOP 10 Tagungspublikationen – quo vadis?

Sinnhaftigkeit Tagungspublikationen für verschiedene Gruppen



TOP 10 Tagungspublikationen – quo vadis?

**Sonderheft einer
Zeitschrift**
(M = 1,74, SD = 0,82)

**Reine online Open-
Access-Publikation**
(M = 1,94, SD = 0,85)

Andere Optionen (N = 6, M = 3,17, SD = 1,17)

- Extended Abstracts (open access) als working Paper (gelten als nicht publiziert)
- Thematisch offener Band
- Open-Access-Band (online) mit Printversion
- Conference Proceedings
- Alle zwei bis drei Jahre eine Art Jahrbuch mit Beiträgen aus den Tagungen und weiteren Beiträgen, die die Breite der Rezeptions- und Wirkungsforschung repräsentieren

**Tagungsbände
wie bisher**
(M = 3,01,
SD = 0,99)

**Keine Tagungs-
publikation mehr**
(M = 3,52,
SD = 1,31)

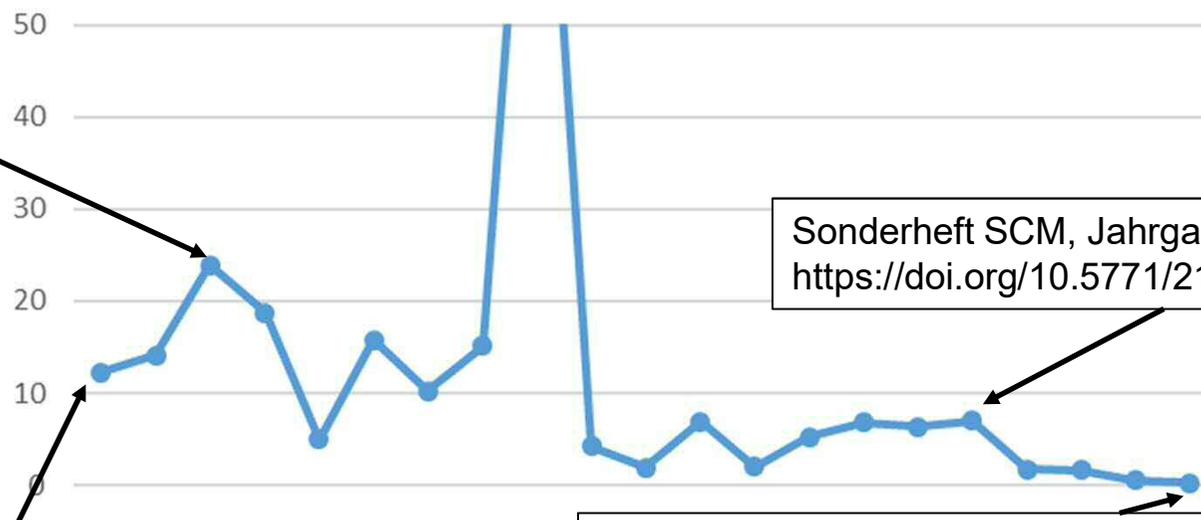
Basis: 99 (von 437) Befragte

TOP 10 Tagungspublikationen – quo vadis?

Media use and selectivity. Special issue of Communications – the European Journal of Communication Research, 31(3), 2006. Guest Editors: Bilandzic, H., Krotz, F. & Rössler, P.

93 ●

Zitationen im Zeitverlauf -
durchschnittliche Zitationen pro Aufsatz



Scherer, H., Brosius, H.-B. (Hrsg.). (1997). Zielgruppen, Publikumssegmente, Nutzergruppen: Beiträge aus der Rezeptionsforschung. Verlag Reinhard Fischer.

Sonderheft SCM, Jahrgang 4 (2015), Heft 1, <https://doi.org/10.5771/2192-4007-2015-1>

Scherer, H., Brosius, H.-B. (Hrsg.). (1997). Zielgruppen, Publikumssegmente, Nutzergruppen: Beiträge aus der Rezeptionsforschung. Verlag Reinhard Fischer.

Patrick Weber, Frank Mangold, Matthias Hofer, Thomas Koch (Hrsg.) (2019): Meinungsbildung in der Netzöffentlichkeit. Aktuelle Studien zu Nachrichtennutzung, Meinungs austausch und Meinungsbeeinflussung in Social Media. Nomos.

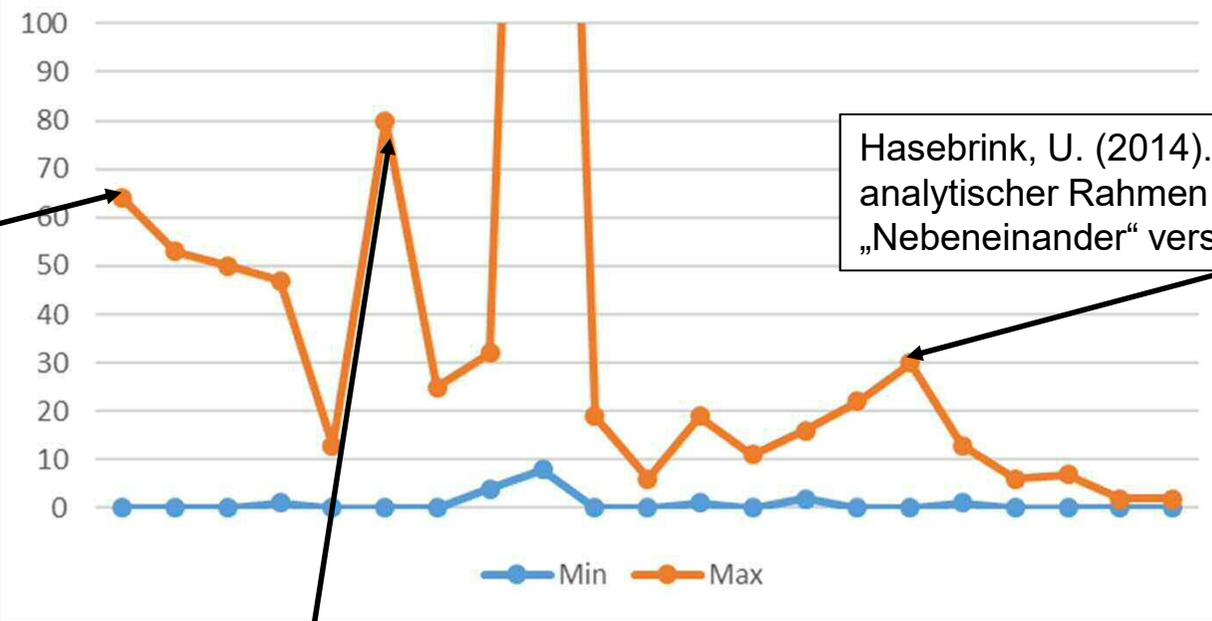
Basis: 21 Tagungspublikationen mit 240 Aufsätzen seit 1997, google scholar-Zitationen, Stand Dezember 2019

TOP 10 Tagungspublikationen – quo vadis?

327 ●

Hasebrink, U. & Popp, J. (2004). Media repertoires as a result of selective media use. A conceptual approach to the analysis of patterns of exposure

Zitationen im Zeitverlauf - meiste und wenigste Zitationen pro Band



Hasebrink, U. (1997). Ich bin viele Zielgruppen. Anmerkungen zur Debatte um die Fragmentierung des Publikums aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht.

Hasebrink, U. (2014). Medienrepertoires: Ein analytischer Rahmen zur Untersuchung des „Nebeneinander“ verschiedener Medien

Hasebrink, U. (2004). Konvergenz aus Nutzerperspektive: Das Konzept der Kommunikationsmodi

Basis: 21 Tagungspublikationen mit 240 Aufsätzen seit 1997, google scholar-Zitationen, Stand Dezember 2019

TOP 10 Tagungspublikationen – quo vadis?

Ideen/Anmerkungen:

- „Niederschwellige Publikationsformate sind vor allem in frühen Karrierephasen wichtig. Peer Review ist gerade in dieser Karrierephase aber auch sehr wichtig, um sich an Reviewprozesse zu gewöhnen und Feedback für die eigene Arbeit zu bekommen. Am besten fände ich ein Proceedings-Format mit Peer Review und Open Access.“
- „Ich finde, die Rolle der FG-Tagung hat sich stark weg vom "Endpunkt von Forschungsprozessen" (Abschlusspublikationen von fertigen Studien) hin zu "Prozessbegleitung" (zusätzliche Präsentation laufender oder anderweitig zu publizierender Projekte) entwickelt. Daher sollte sie ihre Energie darauf konzentrieren, möglichst viel Raum für Diskussion der Befunde auf den Tagungen bereitzustellen und innovative Diskussionsformate zu erproben und zu implementieren - zugleich sollte sie sich von Publikationsaktivitäten entlasten, denn hier wird keine Geburtshelfer-Rolle der FG mehr gebraucht.“